

## Liebe TBW'ler, liebe Eltern, liebe Kinder,

deutlich sieht man bereits den Lichtstrahl „Lockerungen“ am Ende des Tunnels, aber es wird trotzdem noch einige Zeit ins Land gehen, bis unsere Eltern- und Kinde-Stunde wieder eröffnet werden kann. Wir haben uns immer wieder Gedanken gemacht, welche Tipps, Ideen, Hinweise wir als Übungsleiter geben können, um den Kindern mehr körperliche Bewegung in den Zeiten der Pandemie zu ermöglichen. Uns sind schöne Ideen eingefallen, aber alles, was unseren Kleinen wirklich Spaß macht, ist in einem gewissen Rahmen mit Lärm verbunden. Da wir davon ausgehen, dass die Mehrzahl der Kinder in einem Mehretagenhaus wohnen, erscheinen uns viele Möglichkeiten nicht durchführbar.

Deshalb entscheiden wir uns wieder für Ideen draußen in Wald und Flur.

Zum einen bieten sich die zahlreichen Naturlehrpfade rund um Wiesbaden als Ausflugsziele an, zum anderen kann sich jeder auf einem x-beliebigen Weg selbst seine Naturerlebnisse suchen.

Wenn sich die Kinder zunächst austoben wollen, bleiben auch jetzt die Lauf- und Hüpfspiele. Da es hierbei meist vor Begeisterung lauter zugeht, werden parallel kaum Tierbeobachtungen möglich sein. Haben sich die Kinder ausgetobt und werden sie ruhiger, ist die Beobachtung von Tier und Pflanze möglich. Wenn die Kinder erstmal begriffen haben, was man in Wald und Flur alles sehen und erleben kann, werden sie sich auch die passenden Verhaltensweisen angewöhnen. Wenn es nicht das erste Mal klappt, dann beim zweiten Versuch.

Nachdem Sie hoffentlich mit Ihren Kindern das teilweise traumhafte Winterwetter der vergangenen Tage nutzen konnten und gerodelt sind, Schneemänner gebaut, Spuren im unberührten Schnee hinterlassen haben und vielleicht sogar Tierspuren im Schnee lesen konnten, bieten sich in den nächsten Tagen erneut Aktivitäten im Freien an, weil der Frühling seinen ersten Vorstoß zu wagen scheint und die Temperaturen merklich steigen werden.

Uns fällt auf, dass die Vögel wieder mehr auf sich aufmerksam machen, weil sie jetzt ihre Reviere markieren. Wenn man durch den Wald wandert und die Vögel singen hört, kann man mit etwas Glück und Geduld auch den Sänger finden, weil sie sich noch nicht im Laub von Baum und Strauch verstecken können. Hierbei ist ein Fernglas oftmals sehr hilfreich.



Kohlmeise



Blaumeise



Dompfaff oder Gimpel



Kleiber



Zaunkönig



Amsel



Rotkelchen



Buntspecht



Grünspecht



Eichelhäher



Buchfink

Um diese Jahreszeit hört man häufig die Spechte ihre neuen Bruthöhlen in die Bäume zimmern. Auch hier besteht derzeit die Chance sie am Stamm zu entdecken, da die Bäume noch nicht ihr Laub tragen. Liegen an einem Baumstamm frische Späne, lässt das darauf schließen, dass hier ein Specht dabei ist, seine Bruthöhle zu bauen. Entfernt man sich von dem Baum und verhält man sich ruhig, besteht die Chance den Vogel bei der Arbeit beobachten zu können.

Am Rhein finden sich derzeit überwiegend Wasservögel ein, die nicht das ganze Jahr über hier ansässig sind. Und am Himmel kann man mit etwas Glück, Schwärme von Zugvögeln verfolgen, die gen Norden ziehen, teilweise machen sie durch ihre lauten Rufe auf sich aufmerksam.



Formationsflug der Wildgänse

In den Schneeresten und in dem doch noch nassen Boden lassen sich zahlreiche Tierspuren erkennen und verfolgen. Manchmal ist die Spur urplötzlich verschwunden. Schaut man etwas genauer hin, ist meist ein kleines Loch im Boden oder unter der Baumwurzel zusehen, wo sich das kleine Tier hineinverkrochen hat oder es ist den Stamm hinaufgeklettert. Sich als Fährtenleser zu betätigen, macht nach einer einfachen Einweisung vielen Kindern Spaß.

Hinweise zum Spurenlesen. Viel Spaß!
















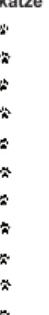









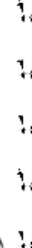




















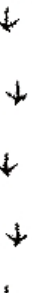


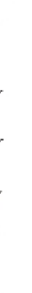
natur  
schutz  
bund

[www.naturimbild.at](http://www.naturimbild.at)

# WER WAR DAS?



Landes Jagdverband  
www.oeljv.at

								
Braunbär	Dachs	Fischotter	Marder	Rotfuchs	Luchs	Hauskatze Wildkatze		
								
								
Waldmaus	Eichhörnchen	Biber	Feldhase	Wildschwein	Rothirsch	Reh	Gämse	
								
								
Höckerschwan	Graureiher	Stockente	Blässralle	Rebhuhn	Birkhuhn	Aaskrähe	Ringeltaube	Amsel
								

Impressum: Konzeption: Christian Deschka | Silhouetten: Daniela Pollock | Trittsiegel: Veronika Grünsteiner-Berger | Herausgeber & Copyright: | naturschutzbund OÖ | Regionalgruppe MZ/Innsbr/West | www.naturimbild.at |



Nach wenigen wärmeren Tagen werden die ersten hellgrünen Blätter der sogenannten Frühblüher aus der Erde sprießen und bei kontinuierlicher Beobachtung kann man erleben, wie zwischen den ersten grünen Blättchen sich die gelbe oder weiße Knospe entwickelt und bei beständig wärmeren Temperaturen die Blüte sich entfaltet und großflächige Teppiche auf dem Waldboden bilden. Dann finden sich dort sehr schnell die ersten Insekten ein, um vom süßen Nektar zu naschen. In den ersten Frühjahrstagen haben die Insekten noch sehr wenige Futterquellen, so dass die Blüte auf jeden Fall nicht gepflückt werden sollte, um den Insektenbestand nicht zu gefährden.



Buschwindröschen



Scharbockskraut

Bei regelmäßigen Besuchen des Waldes, kann man mit dem Frühlingserwachen auch beobachten, wie sich langsam die Blätter aus den Knospen an Baum und Strauch aufbrechen, bis dann etwa im Mai die Bäume vollständig ihr Laub entwickelt haben.

Da Wiesbaden von zahlreichen Tälern begrenzt wird, besteht in den bevorstehenden Wochen mit Sicherheit auch wieder die große Chance kleine Amphibien, vor allem die Erdkröten, bei der Wanderung zu ihren Laichgewässern zu beobachten. Deshalb gilt es in der Nähe von Bächen und Teichen sehr genau zu schauen, wo man hintritt. Vor allem die kleineren Erdkrötenmännchen sind mit ihrer erdfarbenen Haut leicht auf den Wegen zu übersehen. Oftmals trägt das Erdkrötenweibchen bereits ein Männchen auf dem Rücken. Es spricht auch nichts dagegen diese Tiere bei der Querung von Wegen, ggf. auch wenig befahrenen Straßen zu unterstützen, indem sie getragen werden. Ihre Haut ist kalt und fühlt sich recht trocken an. Nur bitte Vorsicht, sie können ein leicht giftiges Sekret ausstoßen, was ihren Fressfeinden nicht schmeckt. Uns Menschen macht dies nichts aus, aber die Kinder sollten anschließend nicht die Finger in den Mund stecken. Mit einem Tuch die Hände abreiben oder einfach mit Wasser abwaschen reicht.



Erdkröte



Feuersalamander

An Schlangen kann man bei uns mit viel Glück der Ringelnatter und der Äskulapnatter begegnen. Einer Schlange sehr ähnlich ist die Blindschleiche. Alle drei Reptilien stellen keinerlei Gefahr für uns Menschen dar. Sollte eine Begegnung stattfinden, einfach stehenbleiben und warten. Es wird nicht lange dauern und das Tier wird weiterziehen. Die Farbgestaltung der Ringelnatter kann erheblich von der der Abbildung abweichen. Typisches Merkmal sind die beiden gelben Halbmonde hinter ihrem Kopf. Sie wird in Deutschland maximal 1,10 m lang. Die Äskulapnatter hingegen erreicht oft eine Körperlänge von 1,40 m bis 1,60 m.



Ringelnatter



Äskulapnatter

Natürlich kann man auch größeren Tieren begegnen wie Reh, Hirsch oder auch Wildschwein. Auch sie stellen für uns keine Gefahr dar, wenn man sich ruhig verhält.

Nach einem Wald- und Wiesenspaziergang, vor allem, wenn er teilweise leicht abseits des Weges geführt hat, muss sich auf jeden Fall anschließend zuhause jede beteiligte Person nach Zecken absuchen. Sie lauern auch jetzt bereits im Gras und Niederholz und warten auf den Warmblütler, um sich ernähren zu können.

Wir hoffen, dass wir Ihnen ein paar Ideen mitgeben konnten und Sie mit Ihren Kindern viel Spaß bei den nächsten Spaziergängen in der Natur haben.

Sobald der Verein den Übungsbetrieb wieder aufnehmen darf, beachten Sie bitte unsere Informationen auf der Homepage. Wir halten Sie dort über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.

Hoffentlich bis bald

Carina und Eva Hoffmann